

Stellungnahme der Leibniz-Gemeinschaft zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Errichtungsgesetzes der Stiftung „Institut für Weltwirtschaft“ und des Errichtungsgesetzes der Stiftung „Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“

Die Leibniz-Gemeinschaft begrüßt die angestrebte Gesetzesänderung ausdrücklich. Sie unterstützt die Institute beim Ausbau einer professionellen und eigenständigen Administration, die den einrichtungsspezifischen Aufgabenschwerpunkten gerecht wird. Der Leibniz-Gemeinschaft ist es ein Anliegen, in gelebter Dezentralität, exzellente Leistungen in Forschung und Forschungsinfrastrukturen auch durch eine exzellente Administration ermöglicht zu wissen.

Darüber hinaus trägt sie der Auffassung Rechnung, dass es eine klare funktionale Aufgabenteilung zwischen Aufsichtsgremium und Wissenschaftlichem Beirat in der Institutsorganisation geben sollte. Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft hat in seiner Stellungnahme vom 26. November 2015 Empfehlungen zu „Organisation und Aufgaben der Wissenschaftlichen Beiräte von Leibniz-Einrichtungen“ festgehalten. Diese sehen einerseits eine klare, funktionale Trennung zwischen Aufsichtsgremium und wissenschaftlichem Beirat eines Leibniz-Instituts vor, empfehlen andererseits aber auch die Einbindung des Beiratsvorsitzes in das Aufsichtsgremium mit beratender Stimme.

Diese Auffassungen korrespondieren zudem mit den strukturellen Standards der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) für die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.